

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 5 (1858)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Baselland  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-252300>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wurde. Die Ausführung desselben sei nur suspendirt worden, weil die Privatanstalt entstand. Der Staat Aargau habe aus dieser Rücksicht auch einen so bedeutenden Staatsbeitrag — 1500 Fr. a. W. — bezahlt.

Im Falle der Uebernahme wird nur eine einzige Bedingung gestellt, daß nämlich die Anstalt den Namen der „Pestalozzistiftung“ für immer beibehalte; mit dem Namen bleibe auch die fromme Verpflichtung für das Aargauische Volk, die Anstalt selbst zu erhalten, aufrecht. Sodann folgen noch die Bitten, die gegenwärtigen Zöglinge soviel als möglich bis zur Beendigung ihrer Erziehung nicht zu entlassen, und bei Umwandlung der Anstalt in eine kantonale dieselbe zu einer eigentlichen Besserungsanstalt für verwahrloste Kinder und junge Verbrecher zu bestimmen.

— Lehrerpensions-Verein. (Mitgeth.) Der Lehrerpensions-Verein hielt seine dießjährige ordentliche Versammlung zu Lenzburg am 23. d. Mts. Er hatte im Jahr 1857, für welches Rechnung abgelegt wurde, 438 Mitglieder mit 491 Aktien, welche an Jahresbeiträgen zusammen Fr. 4419 zu bezahlen hatten. Da jedoch die von den Pensionsberechtigten nicht bezogenen Beiträge Fr. 1359 ausmachen, so ist die Summe der wirklich entrichteten Beiträge Fr. 3060. — Die Zahl der Pensionsberechtigten betrug 125 mit 151 Aktien, welche zusammen Fr. 4499. 80 Rp. erhalten haben. Das Kapitalvermögen des Vereins betrug am 31. Christm. vor. Jahres 42,011. 98 Rp., und hat sich während des Rechnungsjahres um Fr. 768. 03 Rp. vermehrt.

An besondern Unterstützungen hat der Verein Fr. 89. 80 Rp. verrechnet; und heuer hat die Versammlung für den gleichen Zweck an drei hilfssbedürftige Petenten zu gleichen Theilen Fr. 89. 40 Rp. zu geben beschlossen, und außerdem eine Kapitalschenkung von Fr. 50 (a. W.) gemacht, und zwar in so großmüthiger Weise, daß dadurch das Andenken eines Verstorbenen mit wahrer Amtsbrüderlichkeit geehrt wird.

Die Waisenrechnungen beziehen sich auf die Hinterlassenen von elf verstorbenen Mitgliedern und verzeigen ein Vermögen derselben von Fr. 5084 29 Rp. In der Wirksamkeit des Vereins ist die Fürsorge für Waisen gerade diejenige Seite, welche sich als ganz besonders segensreich bewährt.

**Baselland.** (Korresp.) Liestal. Jugendbibliothek. Die hiesige Gemeinde besitzt eine Jugendbibliothek. Von Zeit zu Zeit berichtet der Bibliothekar über Stand und Gang des Instituts, dem eine Kommission vorsteht, an die Schulpflege. Aus dem letzten eben erstatteten Bericht notiren wir Folgendes:

Im letzten Jahre wurde, damit Eltern und Lehrer den Kindern bei Auswahl des Lesestoffes rathend an die Hand gehen können, ein Katalog an-

gefertigt, gedruckt und vertheilt. Derselbe zählt 538 Nro. Bei Anfertigung dieses Kataloges und der damit verbundenen Revision der Bibliothek wurde eine beträchtliche Anzahl Bücher entfernt, namentlich auch solche, deren Inhalt zu süßlich ist, und die der Verschwommenheit und Gemüthsduferei Vor- schub leisten; dagegen dann Bücher — 79 Bände — angeschafft, die zur Bildung eines kräftigen, entschiedenen Charakters beitragen, und woraus die Jugend gesunde Nahrung für Geist und Gemüth schöpfen, und nebenbei für die Schule und das spätere Leben nützliche Belehrungen ziehen kann. Die Bibliothek wird fleißig benutzt, was namentlich auch dem Umstande zugeschrieben werden darf, daß die Bücher unentgeltlich abgegeben werden. Die Auswechslung der Bücher findet je am Sonntag nach dem Vormittagsgottesdienst statt. Im letzten Jahre wurden 3171 Bände ausgetheilt. Die Einnahmsquellen, die die Bibliothek hat, sind freiwillige Beiträge, Ertrag von Kinderkonzerten, auch leistet seit längerer Zeit der hiesige Frauenverein jährlich einen Beitrag von 50 Fr. an die Kasse. Die letztjährige Rechnung weist an Einnahmen Fr. 285. 40, an Ausgaben Fr. 283. 46. —

— — **Liestal.** (Korresp.) **Necht-Wohlthätiges.** Um ärmere Mädchen zum Besuch der hiesigen Mädchen-Sekundarschule aufzumuntern, und ihnen denselben zu erleichtern, schoßen Schulfreunde ein Sümmdchen von Fr. 85 zusammen, aus dem für die betreffenden Schülerinnen Lehrmittel angeschafft wurden.

**Luzern.** **Katholische Bächtelen.** Die herrlich am Sonnenberg bei Luzern gelegenen drei Höfe Gabeldingen, Eggen und Oberhof, die zusammen einen Complex von circa 250 Zucharten Acker-, Wies- und Waldboden bilden, sind zu Handen der „katholischen Bächtelen-Anstalt“ angekauft worden. Prächtiger, sagt der „Eidgenosse“, könnte der Ort wohl nicht gewählt werden. Auf geringer Anhöhe, 500—600 Fuß über der Stadt Luzern, mit einer herrlichen Rund- und Aussichtsicht über das flache Land bis an den Jura, an den Albis und in die urewigen schneebedeckten Gebirge bis zum schroffen Pilatus — ist der gewählte Ort schon vermöge seiner Lage geeignet, mächtig erhebend, kräftigend und anregend auf jugendliche Gemüther zu wirken.

**Zürich.** **Rettungsanstalt Friedheim.** Montags den 28. Juni wurde das 10. Jahresfest der Rettungsanstalt Friedheim gefeiert. Die Eisenbahn führte eine ungewöhnlich große Zahl von Festbesuchern herzu, so daß die 500 Exemplare der gedruckten Gesänge nicht ausreichten. Wie gewohnt wurde die Feier am Vormittag in der Kirche zu Bubikon gehalten und von dem Ortsgeistlichen mit Vorlegung des 118. Psalmes begonnen; daran wurden von ihm, sowie nachher von dem Hausvater, einige Mittheilungen über die Anstalt